

FS3

Gebrauchsanleitung

FS3

Auffanggurt

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der Auffang- und Rettungsgurt FS3 ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Der FS3 dient in Verbindung mit einem Auffanggerät nach DIN EN 353-2 oder einem Falldämpferverbindungsmittel nach DIN EN 355 ausschließlich zur Absicherung einer Person auf Leitern, Gerüsten, Dächern usw. gegen Absturz. Die Person kann mit einem Rettungsgerät nach EN 341 oder EN 1496 durch Auf- oder Abseilen aus einem Gefahrenbereich oder einer Gefahrensituation gerettet werden. Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

- Einsatztemperaturen: -40 °C bis +80 °C
- Empfohlene Sicherungsmittel: Auffanggerät nach EN 353-2 oder EN 353-1
- Falldämpfer nach EN 355 mit Verbindungsmittel nach EN 354
- Höhensicherungsgerät nach EN 360

Der Gurt muss in der richtigen Gurtgröße verwendet und korrekt auf die persönlichen Maße des Benutzers inkl. Bekleidung eingestellt werden (siehe S. 7–9). Für die Auswahl der richtigen Gurtgröße sind bei diesem Gurtmodell die Körperumfänge (Oberkörper und Oberschenkel) inkl. Bekleidung entscheidend. Die Körpergröße des Benutzers ist bei diesem Gurtmodell nicht ausschlaggebend. Die Gurtgröße XXL–3XL ist für Benutzer ausgelegt, bei denen die Gurtbänder des Brustgurts und/oder der Beinschlaufen der kleineren Gurtgröße zu kurz sind.

Hinweis: Bei einem Benutzergewicht über 100 kg muss darauf geachtet werden, dass auch die anderen Bestandteile des Sicherungssystems (z. B. Falldämpfer nach EN 355) für dieses höhere Benutzergewicht ausgelegt sind.

Maximale Anzahl Benutzer: 1
Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung: 140 kg

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

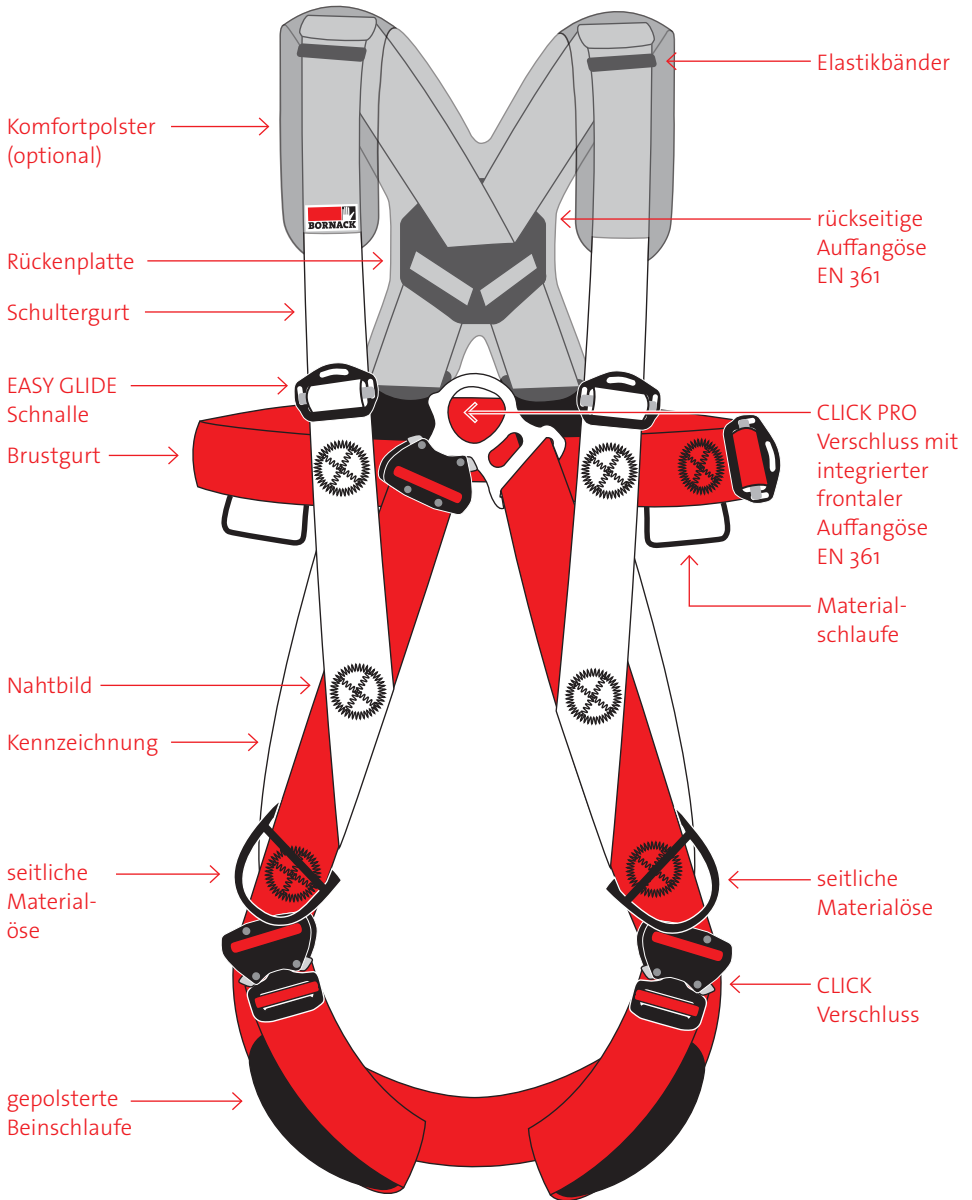
KURZBESCHREIBUNG

AUSSTATTUNG

- CLICK PRO Verschluss mit integrierter frontaler Auffangöse
- rückseitige Auffangöse aus Stahl
- EASY GLIDE Verstellschnallen aus Stahl
- CLICK LIGHT Verschlüsse aus Aluminium
- Gurtband aus Chemiefaser
- Elastikbänder zum Positionieren der Gurtbändern
- seitliche Materialösen aus Stahl
- Materialschlaufen am Brustgurt
- Beinpolster
- Komfortpolster (optional)
- Größen:
 - S–XL
 - XXL–3XL

EINSATZ

- Rückhalten und Sichern
- Auffangen
- Retten (aktiv und passiv)



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Sind alle Komponenten vorhanden?
- Auf Unversehrtheit prüfen.
- Sind sämtliche Nahtstellen unbeschädigt?
- Weisen textile Komponenten sichtbare oder zu ertastende Schäden auf?
- Weisen Beschlagteile, Ösen, Schnallen oder Karabiner offensichtliche Schäden auf?
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.
- Kennzeichnung ist lesbar.

FUNKTIONSPRÜFUNG

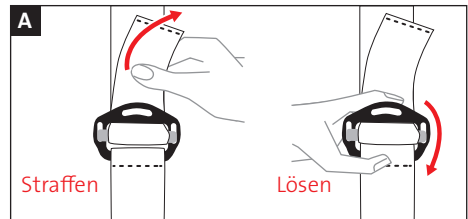
- CLICK Verschlüsse funktionstüchtig?
- EASY GLIDE Schnallen funktionstüchtig?

GURTVERSCHLÜSSE IM EINSATZ

KLEMMSCHNALLE EASY GLIDE

A Diese Schnalle dient ausschließlich zur Längeneinstellung des Gurtbandes.

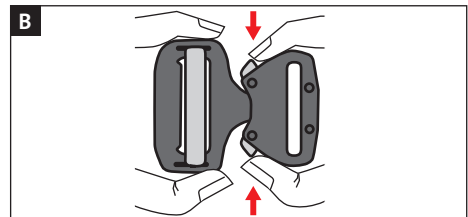
- Schnalle ankippen.
- Zum Straffen an dem offenen Gurtband ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist. Zum Lösen / Lockern Schnalle ankippen und daran ziehen. Nach dem Loslassen der Schnalle bleibt die Gurtbandposition erhalten.



CLICK VERSCHLUSS

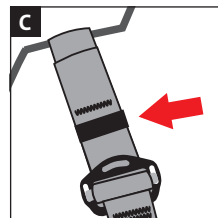
B Dieser Verschluss dient zum Schließen und Einstellen des Brustgurtes, Bauchgurtes und der Beinschlaufen.

- Mit Daumen und Zeigefinger beider Hände, die Schnalle leicht zusammenschieben und Druck auf die Verriegelungsflügel geben. Steht der CLICK Verschluss unter Zug, kann kein Öffnungsvorgang erfolgen.
- Zum Straffen am losen Gurtbandende ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Zum Lösen der Einstellung Schnalle leicht ankippen und am Gurtband ziehen.



ELASTIKBÄNDER

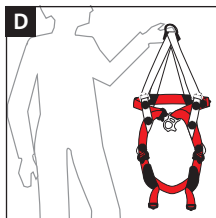
C Die Elastikbänder dienen zum Verstauen der freien Gurtbandenden. Die Gurtbandenden sollten so verstaut werden, dass sie flach anliegen.



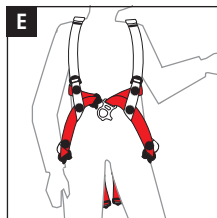
FS3 IM EINSATZ

GURT ANLEGEN

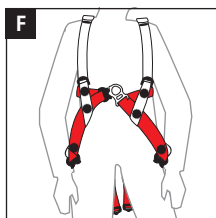
D Auffanggurt an der rückseitigen Auffangöse anheben. Gurtbänder zunächst lang einstellen. Alle CLICK Verschlüsse müssen offen sein. Gurtbänder müssen frei hängen und dürfen nicht verdreht sein.



E Auffanggurt wie eine Jacke überziehen: Arme durch die Schultergurte.



F CLICK PRO Verschluss schließen. Mit den Schultergurten die Höhe der frontalen Auffangöse und des Brustgurtes regulieren. Die frontale Auffangöse sollte sich vor dem Brustkorb und vor dem unteren Ende des Brustbeins befinden. Der Brustgurt soll etwa eine Handbreit unter den Achseln liegen.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

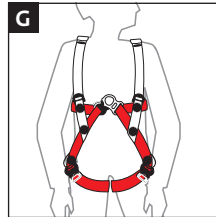


Bei einer frontalen Auffangöse oberhalb der Achselhöhe besteht Strangulationsgefahr! Gurt korrekt einstellen oder kleineren Gurt verwenden! Liegt die frontale Auffangöse unterhalb des Brustbeins und der Gurt lässt sich nicht korrekt einstellen, größeren Gurt verwenden!

FS3 IM EINSATZ

G Beingurte einzeln durch den Schritt nach vorne holen und verschließen. Darauf achten, dass die Schlaufen nicht verschränkt oder verdreht sind.

Prüfen, dass alle CLICK Verschlüsse korrekt verschlossen sind. Die Verschlüsse dürfen sich nicht durch Zug öffnen lassen. Bei jedem Verschluss müssen jeweils beide Verriegelungsflügel eingerastet sein.



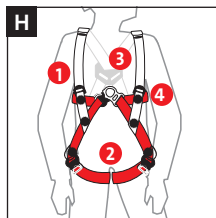
Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen. Sitz des Auffanggurts prüfen. Schultergurte, Beinschlaufen, Brustgurt sowie die Bänder zwischen Auffangöse und Materialösen sollten am Körper anliegen, aber nicht einengen. Kleineren Gurt verwenden, wenn sich der Gurt nicht so einstellen lässt, dass die Gurtbänder anliegen.

Die Schultergurtbänder müssen gleich lang eingestellt sein. Die rückseitige Auffangöse muss mittig zwischen den Schulterblättern auf Achselhöhe liegen. Zum Verstellen der Höhe der Auffangöse die gesamte Rückenplatte mit Auffangöse greifen und auf dem Gurtband in die neue Position ziehen. Die beiden Platten des Brustgurtes so auf dem Brustgurt verschieben, dass sich mit der Rückenplatte ein gleichseitiges Dreieck ergibt.

FS3 IM EINSATZ

H Gurt in folgender Reihenfolge einstellen:

1. Schultergurte Länge regulieren (Höhe frontale Auffangöse)
2. Beinschlaufen Länge regulieren
3. Rückseitige Auffangöse Höhe regulieren
4. Brustgurt Länge regulieren



Das Gurtband so straffen, dass eine flache Hand zwischen Gurtband und z. B. Bein gesteckt werden kann.

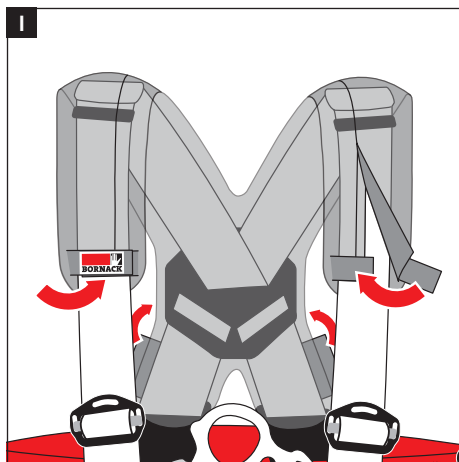
ACHTUNG:



Gurtbänder müssen genügend Bewegungsfreiheit bieten und dürfen Blutgefäße nicht abknüpfen.

ANBRINGEN DES KOMFORTPOLSTERS

I Zum Anbringen des Komfortpolsters (optional), z. B. nach einer Reinigung oder Überprüfung des Gurtes, das Polster von unten mit offenen Klettverschlüssen an die Schultergurte legen. Die Klettverschlüsse um die Schultergurte schließen. Dann die Klettverschlüsse hinten unterhalb der rückseitigen Auffangöse um die Gurtbänder schließen.



FS3 IM EINSATZ

ANWENDUNG

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN nach EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten)!

ACHTUNG:



Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf dem Boden zu verhindern.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei der Wahl des Anschlagpunktes auf Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falls achten!

ACHTUNG:



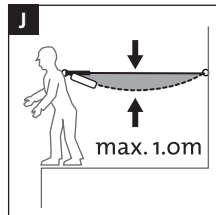
Anschlagpunkt nicht seitlich der zu sichernden Person wählen! Die Person könnte sonst seitlich auf Bauteile oder auf eine Wand aufschlagen.

ACHTUNG:



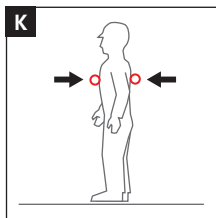
Auch während der Benutzung regelmäßig prüfen, dass die Verschlüsse des Gurtes geschlossen sind und die Gurtbänder stramm sitzen.

J Zum Anschlagen an Anschlagpunkten mitlaufendes Auffängergerät mit fester Führung nach EN 353-2, mitlaufendes Auffängergerät einschließlich beweglicher Führung nach EN 353-1, Verbindungsmittel nach EN 354 mit Falldämpfer nach EN 355 verwenden. Gebrauchsanleitung der mit verwendeten PSA beachten.



FS3 IM EINSATZ

K Sowohl Auffangsysteme, als auch Positionierungs- und Rettungssysteme können in die frontseitige Öse und die rückseitige Auffangöse eingehängt werden.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Der Benutzer des FS3 darf sich ausschließlich über die dargestellten nach EN 361 zugelassenen Ösen sichern! Keine anderen Einhängpunkte am Gurt zum Sichern verwenden!

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Verbindungsmittel immer mit Falldämpfer verwenden! Verbindungsmittel immer straff halten.

MATERIALSCHLAUFEN

Die textilen Materialschlaufen sind keine Positionierösen und sind ausschließlich für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen wie Werkzeug, Handschuhen o. Ä. (max. 15 kg) ausgelegt.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Die Materialschlaufen/-ösen dürfen nicht zur Absicherung einer Person verwendet werden!

MATERIALÖSEN

Die metallischen Materialösen sind mit 15 kN geprüft und damit auch für die Aufbewahrung von größeren Gegenständen ausgelegt.

ACHTUNG:



Hohe Lasten an den metallischen Materialösen dürfen die Ergonomie des Gurtes nicht beeinträchtigen. Es ist darauf zu achten, dass im Falle eines Sturzes keine Gefährdung durch die angehängten Gegenstände entsteht. Entsprechende Verbindungsstücke mit Sollbruchstellen sind zu nutzen.

FS3 IM EINSATZ

KOMBINIEREN

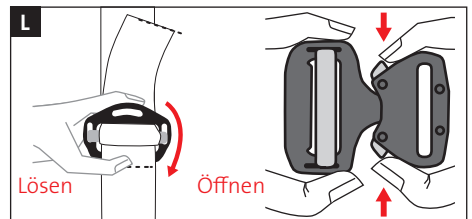
Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

ABLEGEN

L Zum Ablegen des Auffanggurtes die EASY GLIDE Schnallen/Verstellschnallen lösen und die CLICK Verschlüsse öffnen.

ACHTUNG:

Auch während der Benutzung regelmäßig prüfen, ob die Verschlüsse des Gurtes geschlossen sind und die Gurtbänder stramm sitzen.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Auffanggurt ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie 3) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen (z. B. die Einnahme von Medikamenten oder Alkohol, Herz-, Kreislaufprobleme) können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflamme oder -funken, Zigaretteglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u. Ä.) schützen.
- Textile Bestandteile sowie Bestandteile aus Kunststoff dürfen nicht beschriftet werden, denn Marker können Lösungsmittel enthalten, die sich negativ auf die Festigkeit der PSA auswirken.
- Bei längerem, bewegungslosem Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislauf-Schock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Der Benutzer verlässt sich bei der Benutzung eines Arbeitsplatzpositionierungssystems im Allgemeinen auf den Rückhalt durch die Ausrüstung, weshalb die Abwägung des Bedarfs einer unabhängigen Schutzmaßnahme, z. B. eines Auffangsystems an einer der Auffangösen, von entscheidender Bedeutung ist.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein: info@bornack.de

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsteilen der PSA beachten.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mitentsprechender Kleidung) einstellen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

schreiben Sie uns eine E-Mail:
info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte per E-Mail an uns wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des FS3 gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie in im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

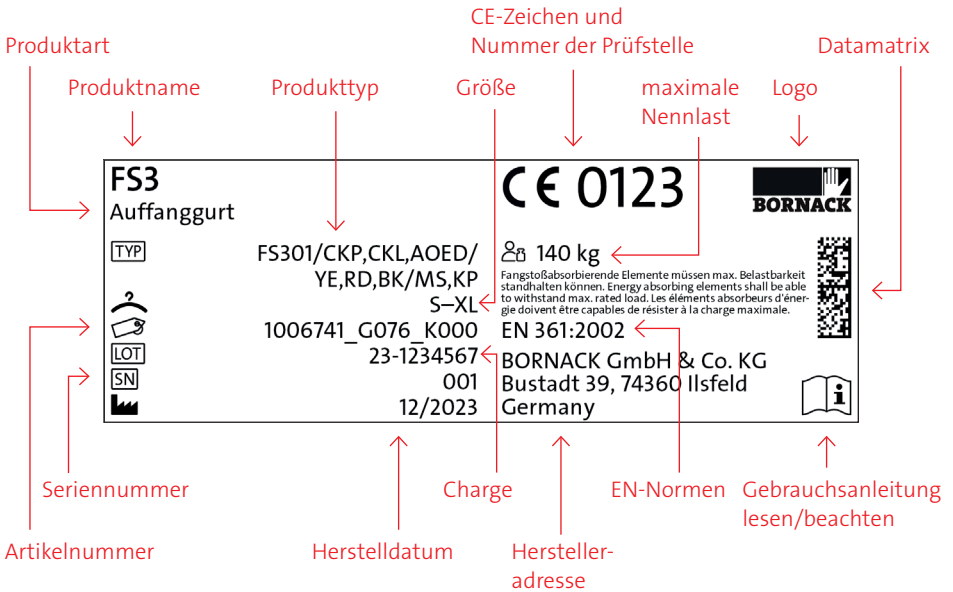
TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Auffanggurt
FS3

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 361:2002**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**
Nr.: **P5A 040506 0352 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

29.01.2024

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrike Bornack".

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ FS3: _____

Herstelldatum: _____

Chargen-Nr.: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

